

**Samichlaus** Zum Jubiläum «50 Jahre Märli tram» ist ein Kinderbuch mit Hörspiel erschienen

# Vom Samichlaus-Virus angesteckt

Als Sämi Weber 2005 seine erste Chlausgeschichte mit Sandra Studer als Erzählerin vertonte, war der Erfolg riesig. «Sternestaub im Märli tram» ist das dritte Werk der beiden.

Maria Zachariadis

Nach den Herbstferien bis Weihnachten erlebt der 44-jährige Sämi Weber die intensivste Zeit im Jahr. Nicht nur, weil der Erlenbacher und zweifache Familienvater seit zehn Jahren bei der St.-Nikolausgesellschaft der Stadt Zürich aktiv mitmacht, sondern, weil er neben seinem Beruf als Filmproduzent, Regisseur und Texter vor drei Jahren einen Verlag gründete, der seither Kinderbücher über Samichlaus und Schmutzli mit dazugehöriger CD herausbringt.

So tourt der Verleger in der Vorweihnachtszeit an diverse Anlässe für Kinder, um mit seinen Produktionen Kinderherzen höher schlagen zu lassen. Mit dabei sind in der Regel neben den Protagonisten Samichlaus und Schmutzli auch deren kostümierte Freunde, das Eichhörnchen Nikki, das Rotkehlchen Pieps und der Esel Benjamin, die in Webers Geschichten eine Rolle spielen. Letztes Jahr kam zusätzlich noch das Kindermusical «Bin Samichlaus dihei» hinzu mit Profischau-spielern, ebenfalls aus Webers Feder entstanden, das im EWZ-Unterwerk Selnau mehrmals aufgeführt wurde.

## Ein knabbernder Esel

Angefangen hatte alles, als Sämi Weber eines Tages beim Samichlaushäuschen im Käferbergwald beim Bucheggplatz beobachten konnte, wie ein Esel die Dekoration aus Tannenzweigen abknabberte. Da kam ihm just die Idee, eine eigene Geschichte zu schreiben. Er setzte also im Alter von 39 Jahren in die Tat um, wovon er schon mit acht Jahren geträumt hatte. Stefan Frey illustrierte mit Hingabe die Erlebnisse von Samichlaus und Schmutzli. Ein Hörspiel auf CD gehörte, wie bei allen Büchern, ebenfalls zur Erstausgabe.

Doch Sämi Weber weigerte sich nach eigenen Angaben, seine Stimme dem Erzähler zu leihen. Da kam ihm Chris Grunder gerade recht. Der Musiker, der mit dem Komponieren der Lieder beauftragt wurde, wirkte früher in der Band von Sandra Studer mit. Grunder vermittelte die bekannte Fernsehfrau und Sängerin, die seither auf den CDs die Rolle der Erzählerin einnimmt und jeweils



Sandra Studer und Sämi Weber mit dem neuen Buch «Sternestaub im Märli tram». (Reto Schneider)

den Titelsong singt. «Die ersten 1000 CDs waren innert zehn Tagen weg», erinnert sich Sämi Weber an den unerwarteten Erfolg. Aus Elternkreisen wurde gar der Wunsch nach einem zweiten Buch laut. Dieses erschien letztes Jahr und wurde mit Sandra Studer im Zelt der Stöckenweid als Singspiel aufgeführt. Die gleichnamige CD wurde kürzlich von der Vereinigung zur Förderung Schweizer Jugendkultur bei der Verleihung des «Goldige Chronli 2008» mit dem 3. Platz und der Auszeichnung «empfohlen» prämiert.

## Von Virus angesteckt

Mit Sandra Studer, die mit ihrer Familie seit vier Jahren in Feldmeilen zuhause ist, fand der Erlenbacher zudem nicht nur eine Prominente als Erzählerin, sondern eine Mutter von vier Kindern, die sofort Gefallen fand am liebevoll gestalteten Buch. «Als Mutter ist man umgeben von Kinderbüchern und Kassetten und kann schon mal Gutes vom Schlechten unterscheiden», begründet die Meilemerin ihre Begeisterung für Webers Chlausgeschichten. Und berichtet, dass sie auch berührt war von der Freude, die alle am Projekt

Beteiligten ausstrahlten. Sie liess sich gerne vom Samichlaus-Virus anstecken. Seither vertieft sich Sandra Studer im Sommer in die Lektüre des Skripts und nimmt sich Zeit für die Aufnahmen im Tonstudio. «Die Bücher von Sämi Weber haben einen Zauber, den ich selten bei Kinderbüchern finde», sagt sie.

## Die Magie von Sternestaub

Mit «Sternestaub im Märli tram» liegt rechtzeitig zur Samichlauszeit der jüngste Wurf aus dem Bauchtrefverlag von Weber auf, natürlich mit der entsprechenden CD, die bereits den 2. Platz in der offiziellen Schweizer Hörbuch-Hitparade belegt. Den Titelsong «Es isch chli, es isch rot» singt Sandra Studer, die stimmlich auch noch in die Rolle von Pieps schlüpft. Den Stoff liefert die Verantwortlichen der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ), indem sie den Verleger mit der Gestaltung des offiziellen Buches zum Jubiläum «50 Jahre Märli tram» betrauten. Darin nimmt der Autor die Kinder mit auf eine Fahrt im Märli tram durch die weihnachtlich gestimmte Stadt, zusammen mit den beiden Engeln Nicole und

Chantal, die ihren Sternestaub auf die Nasen der Kinder tupfen, damit deren Wünsche in Erfüllung gehen. Nur Nico kann die Fahrt nicht recht geniessen, weil sein Meerschweinchen gestorben ist und er traurig ist. Ob der Samichlaus ihn wieder aufmuntern kann?

Bücher und CDs gibt es in jedem Buch- und CD-Fachgeschäft oder online: [www.bauchtrefverlag.ch](http://www.bauchtrefverlag.ch).

## Backen mit Schmutzli

Allerliebst gestaltet ist das neu erschienene Backbuch aus Sämi Webers Bauchtrefverlag. Darin verrät der Schmutzli den Kindern seine besten und einfachsten Rezepte, weil er sich jedes Mal freut, wenn die Kinder sich auf seine selbstgemachten Köstlichkeiten stürzen, etwa auf die Grittibäzen oder Läbchuecheherzen. Zum bebilderten Buch gehört eine Blechdose mit neun Ausstechformen aus Motiven aus der Samichlaus-&Schmutzli-Serie. (mz)

## E-Mail an die «ZSZ»

An [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch) können der Redaktion der «ZSZ» eingesandte Texte auf elektronischem Weg zugestellt werden. (zsz)

Anzeige 038.236405

GEÖFFNET AM



02REZSR\_0512\_V0\_I.pdf

## Langnau Wildkatzenfamilie ausgelöscht Katzen-Drama im Wildpark

Eine Wildkatze biss am vergangenen Freitag ihre Partnerin zu Tode. Die Wildpark-Verantwortlichen sehen keinen Grund zur Kritik.

Oliver Demont

Das Drama nahm bereits Ende Oktober seinen Lauf im Gehege der Wildkatzen: Der Kuder, das männliche Elterntier, biss zwei seiner Jungtiere zu Tode und frass sie anschliessend auf. Darauf verlegten die Wildpark-Verantwortlichen das dritte Jungtier in eine separate Anlage, das Wildkatzen-Weibchen wurde aber beim Kuder belassen. Christian Stauffer von Grün Stadt Zürich, der Betreiberin des Wildparks: «Es gab keinen Grund, den Kuder nach der Tötung der Jungtiere auch von seiner Partnerin zu trennen. Ihre Beziehung gestaltete sich harmonisch.» Doch der Schein trug. Am vergangenen Freitag tötete der Kuder auch sein Weibchen. Bei der tödlichen

Auseinandersetzung zog er sich erhebliche Verletzungen zu und wurde aufgrund dieser vorgestern eingeschlafert.

Des Kuders Fehlverhalten zeigte sich aber bereits vor drei Jahren, als er eine andere Katze tötete. Hätten die Verantwortlichen nach diesem Vorkommnis nicht auch das Weibchen separieren sollen? «Nein, es war kein aggressives Verhalten gegenüber dem Weibchen spürbar, und auch die Aufzucht der Jungtiere verlief völlig unproblematisch.»

Stauffer wird nun den eingeschlaferten Kuder pathologisch untersuchen lassen. «Möglicherweise kann sein aggressives Verhalten auf ein physisches Gebrechen zurückzuführen sein, von dem wir nichts wussten. Dieses Leiden, beispielsweise ein Tumor, könnte ein Indiz für sein aggressives Verhalten sein», sagt Stauffer. Für das Jungtier läuft nun die Suche nach einem männlichen Partner. «Die Verantwortlichen des Wildparks suchen vorwiegend in der Schweiz nach einer Katze. Sie aus dem Ausland zu importieren, wäre vom Transport und von den Bewilligungen her sehr aufwändig», sagt Stauffer.

Anzeige

038.236419

**Bringt Sie der Samichlaus zum Schwitzen?**  
...Wärmepumpen und Sonnenenergie

**Bänninger Zolliker**  
043 277 30 30

Heizen mit Oel, Gas, Erdwärme, Sonne und Holz

Uetikon

## Ten Sing backt Zöpfe

Am kommenden Wochenende bringt der Ten Sing Uetikon die Nacht in der Schulküche mit Kneten und Backen, um den Bewohnern der Region am Sonntagmorgen, 7. Dezember, ofenfrische Zöpfe zu liefern. Die Zopfback-Aktion hat bereits Tradition. Erst in den frühen Morgenstunden gehen die Lichter in der Küche aus. Und um 7 Uhr ist bereits wieder Besammlung, um die Zöpfe auszuliefern. Der Spass kommt allerdings nicht zu kurz, den beim Backen wird gesungen und gelacht.

Die Bestellungen werden bis Samstag, 6. Dezember, 12 Uhr, entgegengekommen: Ten Sing Uetikon, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon, 044 922 72 48, [info@tensing-uetikon.ch](mailto:info@tensing-uetikon.ch). Ein Zopf à 500 g kostet 6 Franken.

Die möglichen Lieferzeiten sind: zwischen 7.30 und 8.30 Uhr, 8.30 und 9.30 Uhr, 9.30 und 10.30 Uhr. Es sollten die Adresse, die Telefonnummer und die gewünschte Anzahl Zöpfe angegeben werden. Die Zöpfe werden auch in den Briefkasten geliefert, wenn das Geld dort hinterlegt wird. (e)

[www.tensing-uetikon.ch](http://www.tensing-uetikon.ch)

## Impressum

Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50, [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch)

**Redaktionsleitung:** Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Christian Dietz-Saluz (Leiter Regionalredaktion), Peter Hasler (Sportchef)

## Produktion / Druck

Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15, [sbachmann@zsz.ch](mailto:sbachmann@zsz.ch). Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

**Verlag**  
Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

## Inserate

Publicitas AG, Seestrasse 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. Leitung: Jost Kessler, [staefa@publicitas.com](mailto:staefa@publicitas.com)

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

038.235384

**Advents-Türli**  
**5**

In der Region Zürichsee gibt es zahlreiche Adventsbräuche, die im Monat Dezember durchgeführt werden. Zwei davon stellen wir näher vor.

**Sternsingen**  
Am 21. Dezember findet der Zug der Rapperswiler Sternsinger durch die dunkeln Gassen der Altstadt auf den Hauptplatz statt. Der lange Zug mit kleinen und grossen Engeln, Verkündengeln, Sterndeutern, Maria und Josef, den Hirten und den heiligen drei Königen mitsamt Schafen, Pferden, Eseln und Kamelen begibt sich zur beleuchteten Burgtreppe und führt anschliessend das Krippenspiel auf.

**Zumiker Schnappesel**  
Der Schnappesel ist eine unheimliche Gestalt in meist weissem Gewand und mit einem fantasievollen pelzigen Eselskopf. Schülergruppen tragen den Schnappesel mit und singen vor den Türen der Zumiker Einwohner Weihnachtslieder. Als Dankeschön füllen die Zuhörer das Maul des Esels mit Naturalien oder Geld für einen wohlthätigen Zweck.

Quelle: [www.zuerichsee.ch](http://www.zuerichsee.ch)  
[www.zsz.ch](http://www.zsz.ch) Adventskalender der Zürichsee-Zeitung